

Vom Fotografiere

Autor(en): **Nydegger, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In unserem Wettbewerb

Der Sommer hat mit dem heutigen Tag angefangen und mit ihm die schönste Ferien- und Reisezeit. Um unsern Abonnenten eine kleine Freude zu bereiten, möchten wir einigen von ihnen zu einer kleinen Reise oder einem gemüthlichen Tag verhilfen. Der Wettbewerb wird uns die Möglichkeit geben, die Auswahl zu treffen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser unserer Zeitschrift mit Ausnahme des Personals der «Bernern Woche». Nicht-Abonnenten haben, falls sie einen Preis gewinnen, die «Bernern Woche» wenigstens für ein Jahr zu abonnieren.

Was ist zu tun? Alle Teilnehmer an unserm Wettbewerb haben zuerst herauszufinden, welcher Dialekt zu welchem Bilde passt. Die Trachtenbilder sind alle mit einer Zahl versehen und die Texte mit Buchstaben. Somit muss man zuerst die richtige Zahl mit dem richtigen Buchstaben verbinden. Dann ist festzustellen, von welcher Gegend oder welchem Orte die verschiedenen Trachten stammen.

Die Einsendung der Lösung hat bis zum 30. Juni 1946 zu erfolgen in einem separaten Couvert, adressiert an die Redaktion der «Bernern Woche», Laupenstrasse 7.

Gewonnen hat, wer sowohl die Texte zu den richtigen Bildern und die Orte, wo die Tracht zu Hause ist, richtig herausgefunden hat. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Die Preise sind folgende:

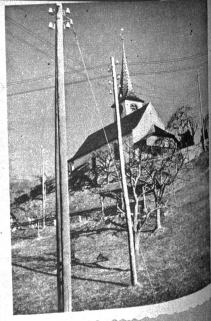
1. Preis: Eine Reise von Bern nach Chur auf die Alp Grüm über Thun und Davos mit Nachessen, Uebernachtungen, Frühstück und zurück. Wert ca. Fr. 85.—
2. Preis: Ein Generalabonnement für 7 Werktage auf dem Vierwaldstättersee und eine Gratsfahrt von Arth-Goldau mit der Südstadtbahn nach Rapperswil

- und Wädenswil - Einsiedeln. Wert ca. Fr. 55.—
3. Preis: Ein Wochenende in Wengen mit Fahrt von Bern nach Interlaken, Wengen, Kleine Scheidegg - Grindelwald - Bern. Wert ca. Fr. 50.—
4. Preis: Gutscheine für Fr. 30.— Konsumation im Hotel Sternen in Worb.
5. Preis: Gutscheine für Fr. 25.— Konsumation in einem Gasthof von Langnau.
6. Preis: Ein Wochenende in einem Hotel 2. Klasse in Lugano. Wert ca. Fr. 20.—
7. Preis: Gutscheine von Fr. 20.— für Konsumation in einem Gasthof in Münsingen.
8. Preis: Eine Fahrt von Bern auf den Bristenberg und mit dem Sessellift auf Niederhorn und zurück. Wert ca. Fr. 18.—
9. Preis: Ein Gutschein von Fr. 17.50 für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Langnau.
10. Preis: Ein Gutschein von Fr. 15.— für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Münsingen.
11. Preis: Eine Fahrt auf dem Bielersee mit Konsumation auf der St. Petersinsel. Wert ca. Fr. 12.50.
12. Preis: Eine Fahrt von Wilderswil auf die Schynige Platte und zurück. Wert ca. Fr. 8.50.

Die Preise wurden uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt von: 1. Preis: Verkehrsverein Graubünden und Verlag der «Bernern Woche»; 2. Preis: Verkehrsverband der Zentral- und Ostschweiz; 3. Preis: Verkehrsverein des Berner Oberlandes, BOB und Verkehrsverein Wengen; 4. Gasthof zum Sternen, Worb; 5. Preis: Verkehrsverein Langnau; 6. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 7. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 8. Preis: Verkehrsverein Beatenberg; 9. Preis: Verkehrsverein Langnau; 10. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 11. Preis: Verkehrsverein Biel; 12. Preis: Direktion der Berner-Oberland-Bahnen.

LÖSUNGEN

Text A gehört zu Tracht Nr. von
Text B gehört zu Tracht Nr. von
Text C gehört zu Tracht Nr. von
Text D gehört zu Tracht Nr. von
Text E gehört zu Tracht Nr. von
Text F gehört zu Tracht Nr. von
Text G gehört zu Tracht Nr. von
Text H gehört zu Tracht Nr. von



Schöb für das schöne Chiltchi. Es het vol gegeng no Telefongänge i dr Schwyz, wo wars luchs a Künst gzi zwische d'Gäbfilter. Also macheds öö nid me...

Liebi Amateurfotografier

«D'Bärner Wuche» het mit dr Ustrag gän. I soll ech säge, wo geseh, muss fotografierere, we me i d'Gäbfilter wot gän. Dr erst Ratschlag wäri: Nämhet eue Fotoapparat un em gründlich inne und usse abstrahen, aber nid mit dr Risibitriche, sondern mit eme weiche Hüdeli. Bepder d'Linse müesst dr ganz hüdeli schell vo de Fingerabdrucke säber. Es git sünsch unscharf Bildli, we se fettigi Fingerabdruck uf dr Linse, wo Zwiölten: Chouflet, wenn magh, a gute Film, i meine, nid a ganz vilige, denn dir chöit nid verläge, dass dr mit eme schliche Film schöni Ufnahme übercho, dass er müesst bunders druf luege, dass er rächt lichtempfindlich isch, ungenet «27 Scheiner» oder 17 Grad Film, das isch nach Strübels Rächngsbüchle ds gliche. Mit eme settige Film chöit dr de o fotografierere, we d'Sonne schynt, oder we si ungenet schill verschwinde u dir grad es schill Bildli vor ech hättet.

Jitz wei mir grad vor Ufnahme silber rede: Tüet z'ersch d'Landschaft oder was dr wet ufnäh es bitzeli alouge. Pärret nid dri, wie ne Mund ime Charte hufe, mit em Fotoapparat. Sünsch dr schönst Ufnahme vo dr schone use; we möglich löht die eracht drucke ab. Dir wärd's nid besone, we dr es bitzeli überletet het. Vort gisset ou nid, d'Distanz rächt



U dem Bild het mer die wunderbari Würkig vom Gälbfilter. Ohni die Wulke ohni die Baum links und rächts wäri das Bild langwillig

Vom Fotografierere

Fotografierere, we dir dr Vordergrund u d'Hintergund weit scharf übercho, müesst dr gnuag abblände. D'ruf druf dr eifach a chli meh belichte. Wenn aber ds Wäiter schön isch, de chöit dr ruhig a 1/50. bis a 1/25. Film wo 27 Scheiner. Statt ds Wäiter überzieh, de sättsige müet über ne 1/50. use ga bi nere Bändli vo 45.

No öppls vom Gälbfilter. We dir schöni Wulke gseht am Himmel, so chöne die gwöhnlich nid use, uf dr Kopie, we dir aber a Gälbfilter vor d'Linse setzet, so het dr uf ds mal die schönstü Wulkestimmig. Bi mene ziemlich hälle Filter müesst dr nume wenig meh belichte. Un jitz wünschen ech schöni Ferie u dass dir bäumigi Foterli het bringet.

W. Nydegger, Photograph



Licht ech nid la füsche bi settige Ufnahme. We d'Bärg wyt vonech sy, gseht me gwöhnlech nüt me drvo uf dr Foto



Lueget immer, we möglich links oder rächts vom Bild es Bäuml oder es Zweigli druf z'übercho. Ds Bild wird de viel läbiger, oder fotografisch gseil, plastischer



Hie gseht dir, wie dr Himmel wird, we me ke Gälbfilter bruchet het. Dr Himmel isch wass. Ds Bäuml wäri da rächt, aber, o die schöni Slang



Däm hie seil me o Fotomontage. Dert, wo d'Pünkli sy, het me d'Bärge zwäri ine gsetzt. Drum dorlet dir nid enttächt sy, we dir de uf eune Foto albe nid eso viel druffe het. Die Charte sy äben albe nid richtig